

Hausmitteilung

13. Januar 2014

Betr.: Titel, ThyssenKrupp, „Dein SPIEGEL“

Für die Recherche der Titelgeschichte in diesem Heft konnten die SPIEGEL-Redakteure Uwe Buse, Friederike Schröter und Jonathan Stock etwas tun, was sonst während der Arbeitszeit besser unterbleiben sollte: stundenlang am Computer, auf dem Handy, dem Tablet Spiele spielen. Sie hatten dazu Gelegenheit, weil sie zusammen mit dem SPIEGEL-ONLINE-Kollegen Christian Stöcker den Fragen nach-



BERNHARD RIEDMANN / DER SPIEGEL

Buse, Stock

gingen, warum Computerspiele immer populärer werden, gerade bei Erwachsenen, und ob die Spiele mehr bieten können als reine Unterhaltung. Um Antworten zu finden, sprachen die Autoren mit Spielern, Spieledesignern und Wissenschaftlern, sie besuchten eine öffentliche Schule in New York, in der Bildung als Spiel vermittelt wird, und diskutierten mit Forschern den Nutzen von Computerspielen für krebserkrankte Kinder. Wer auf spielerische Weise mehr erfahren will,

kann den QR-Code am Ende der Titelgeschichte scannen, er führt zu einer Kurzversion des eigens für den SPIEGEL produzierten Spiels über das Spielen. Die vollständige Version findet sich im digitalen SPIEGEL, von Montagnachmittag an mit zusätzlichen Artikeln auch auf SPIEGEL ONLINE (Seite 60).

Einige Top-Manager von ThyssenKrupp waren sehr irritiert, als sie erfuhren, dass an ihrem sonst streng vertraulichen Jahrestreffen zwei Journalisten vom SPIEGEL teilnehmen würden: die Redakteure Frank Dohmen und Dietmar Hawranek. Selbst während einer Sitzung der Arbeitsgruppe Compliance, in der es um Korruptionsbekämpfung geht, saßen die beiden mit am Tisch; Konzernchef Heinrich Hiesinger hatte es gestattet. Er ver-



OLIVER TADEN / DER SPIEGEL

Dohmen, Hawranek mit Manager (r.)

ordnet dem Konzern zurzeit nicht nur ein Sanierungsprogramm, sondern fordert einen Kulturwandel: mehr Offenheit im Umgang miteinander und mit der Öffentlichkeit. Viele Manager kamen diesem Wunsch nach, sie äußerten auch Kritik an ihrem Chef. „Warum wurde das Gehalt des Vorstands erhöht?“, fragte ein Manager während eines Treffens mit Hiesinger. Zusammen mit ihrem Kollegen Alexander Jung recherchierten Dohmen und Hawranek mehrere Wochen im Innern des Konzerns, der ums Überleben kämpft. Als Dohmen in Shanghai eine Fabrik besichtigte, empfing ihn ein Manager mit den Worten: „Ach, Sie schon wieder“ (Seite 70).



Gute Noten und Freude am Lernen hängen bei Schulkindern vor allem von einem ab: dem Lehrer. „Dein SPIEGEL“, das Nachrichten-Magazin für Kinder, widmet sich in der Titelgeschichte den Fragen, was ein guter Lehrer leisten muss und warum so viele Pädagogen scheitern. Ein weiteres Thema: Adidas, die beliebteste Marke der Deutschen. Die Kinderreporter Henri und Tuana, beide 12, befragen Adidas-Chef Herbert Hainer kritisch zu den Bedingungen, unter denen die Kleidung mit den drei Streifen weltweit gefertigt wird. „Dein SPIEGEL“ erscheint an diesem Dienstag.